

21.02.2019 um 06:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Dr. Elisabeth Krause-Vilmar,
Evangelische Pfarrerin, Bad Vilbel

Liebe Deinen Nächsten...

Manchmal fragen mich Konfirmanden, worum es im christlichen Glauben geht. Dann schlage ich die Bibel auf und lese eine Geschichte von Jesus vor. Jesus wurde damals gefragt, was das wichtigste Gebot ist. Jesus antwortete:
Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Es heißt nicht nur: Liebe Deinen Nächsten!
Es heißt: Liebe Deinen Nächsten WIE DICH SELBST!
Das wurde oft vergessen beim Predigen!
Nächstenliebe ist keine bloße Pflichterfüllung.
Nächstenliebe- und Selbstliebe hängen eng zusammen.
Wenn ich mit mir im Unfrieden bin, kann ich auch schlecht milde und freundlich auf meinen Nächsten schauen.
Nächstenliebe hat auch etwas mit der Haltung zu uns selbst zu tun. Damit wie ich mit meinen Stärken und Schwächen umgehe.
Wir haben nur ein Herz, mit dem wir Gott, die Menschen und uns selber lieben und annehmen können.

Du sollst Deine Nächsten lieben wie dich selbst.

Das heißt jetzt aber auch nicht, dass wir nur noch um uns selbst kreisen.
Vergleiche ich die Nächstenliebe mit der Liebe zu mir selbst,
dann ergibt sich für mich daraus, meinen Nächsten genauso zu behandeln, wie
ich selbst auch behandelt werden möchte.

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele
und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber
ist dem gleich:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Darum geht es im christlichen Glauben und das ist für mich eine gute
Orientierung.